



Jahresbrief 2019
.....
ARPSHOF
.....

Geleitwort zur Hofmitteilung 2019

Liebe Leser, Freunde und Kunden vom Arpshof,

endlich gibt es mal wieder einen Hofbericht. Im letzten Jahr hatte es mit einem Rückblick nicht mehr geklappt, weil einfach zu viel anderes zu tun war. Als Geschäftsführer des gemeinnützigen Trägers des Arpshofes möchte ich gerne wieder ein Geleitwort dazu beisteuern.

Das Jahr 2018 war geprägt von viel Sonnenschein und dem Neubau unseres neuen Wohn- und Gemeinschaftshauses. Ab März erfolgte der Innenausbau und zum August konnte unser neuer Mieter (Franz Liebel) in seine kleine DG-Wohnung einziehen. Familie Hüttner ist mit viel Eigenleistung im September gefolgt. Der Gemeinschaftsraum mit der neuen Küche wurde im Oktober 2018 bezogen. Die weiteren Außenanlagen wurden dann in 2019 erstellt. Auch Familie Wieckmann hat ihr Haus am Südhang fertiggestellt und ist im Juni 2018 eingezogen und hat hier die Taufe Ihrer jüngsten Tochter gefeiert. Pamela und Nikolai Wieckmann haben sich dem Bereich der Pädagogik auf dem Arpshof angenommen.

Der Kulturverein Arpshof hat in 2018 und 2019 viele schöne Veranstaltungen und Konzerte durchgeführt und die „Remise“ weiter ausgebaut. Das Sommerfest 2018 war ein absolutes Highlight mit wohl 500 Besuchern. Dafür war es dann zum Sommerfest 2019 etwas kühler und feucht, aber auch gut besucht.

Der Wirtschaftskreis hat in 2018 eine Umfrage bei den Betriebsleitern des Arpshofes abgehalten zum Istzustand und der weiteren Planung für die Betriebsentwicklungen auf dem Hof. Die Umfrage wurde dann in 2019 abgeschlossen. Eine interne Auswertung wurde erstellt. Bei der Vermarktung und Verarbeitung gibt es noch Möglichkeiten zur besseren wirtschaftlichen Entwicklung. Hier ist die Bäckerei auf dem Arpshof ein wichtiger Baustein und die Nachfolge und Entwicklung der Vermarktung (Lieferservice, Markthandel und Hofladen). Für die Landwirtschaft und Gärtnerei sind natürliche Grenzen gesetzt durch die Größe der Flächen. Es wäre schön, wenn hier noch Pachtflächen und Eigenland für den biologisch-dynamischen Landbau dazu kommen in den nächsten Jahren.

Am Leitbild des Hofes hat die Hofgemeinschaft im Januar 2018 und auch in 2019 an einem gemeinsamen Visions-Wochenende im Wendland gearbeitet und trifft sich jetzt regelmäßig montags zur internen Absprache.

Bei unserer Gesellschafterversammlung im November 2018 ging es dann um die Aufnahme einer neuen Gesellschafterin und um die weitere Sicherung und Erhaltung des alten Haupthauses. Das Haus wurde winterfest gemacht und auch weiter bewohnt und genutzt. Das war ein guter Schritt zur Erhaltung des alten Haupthauses. Das Büro von Minka für den Lieferservice und als Ansprechpartner

vor Ort ist weiterhin dort untergebracht und 2 Lehrlinge haben sich im DG eine Wohnung eingerichtet. Im EG ist jetzt eine Lederwerkstatt untergebracht und in den alten Wohnräumen im EG finden manchmal überregionale Lehrlingstreffen mit Übernachtungen statt.

Zur Sanierung und Umbau des Haupthauses hat sich Herr Ralf Jenßen, ein erfahrener Architekt im Bereich Denkmalschutz und Umbau von alten landwirtschaftlichen Gebäuden, angeboten zur Unterstützung der Grundlagenplanung (Zielfindungsphase). Gefühlsmäßig ist uns allen der Erhalt des alten Hauses wichtig als Seele des Hofes. Immerhin hat das Haus fast 400 Jahre die Menschen und Tiere auf dem Arpshof unter seinem Dach beherbergt und beschützt. Die Frage ist nur, wie lange noch und wie können wir die Kosten einer Sanierung und des Umbaus tragen. Dazu wollen wir ein Konzept zur weiteren, langfristigen Nutzung erarbeiten und vertrauen den geistigen Kräften einer tragfähigen Idee und den himmlischen Fügungen.

In ersten Gesprächen im Juni 2019 mit dem Amt für regionale Entwicklung wurden dann verschiedene Fördermöglichkeiten in Aussicht gestellt. Da das Programm zur Dorferneuerung Wenzendorf jetzt ausläuft, mussten wir bis 15. September eine Bauvoranfrage auf den Weg bringen und drei Förderanträge stellen. Hierbei haben uns Ralf Jenßen als Architekt und sein Kollege Marcel Bonsel für die Förderanträge tatkräftig unterstützt, damit wir den Termin einhalten konnten. Die Sanierungs- und Umbaukosten betragen ca. 1,7 Mio € und die maximale Förderung würde dann bei ca. 600.000 € liegen, da wir als gemeinnütziger Träger hier tätig werden und drei verschiedene Fördermaßnahmen beantragen.

Die Finanzierung und Bewirtschaftung des Hauses ist allerdings noch nicht abschließend geklärt, da wir hier nicht nur Wohnraum schaffen wollen, sondern auch einen Seminarbetrieb mit Übernachtungsmöglichkeiten und eine gewerbliche Küche betreiben wollen. Gerade in der Fort- und Weiterbildung für Demeter-Betriebe, Verarbeitung und Handel, sowie in der freien Ausbildung für die biologisch-dynamische Landwirtschaft besteht hierfür ein großer Bedarf, aber noch ist nicht geklärt, wer Träger eines solchen Seminarbetriebes sein kann. Diese Frage gilt es zu klären im kommenden Winter, damit wir ein solides Fundament für die Finanzierung des Bauwerks und für den laufenden Betrieb erstellen können.

Gerade im Hinblick auf die vielen jungen Menschen (Schüler, Studenten, Lehrlinge), die bei uns anfragen, wünsche ich uns für die Zukunft mehr Möglichkeiten, Praktika und Ausbildung anbieten zu können. Damit könnten wir den Wandel der Landwirtschaft für unser aller Zukunft in diesem Lande kräftig unterstützen.

Mit herzlichen Grüßen (Detlef Franzen, Geschäftsführer der g.LBFG Arpshof mbH)

Das Gartenjahr 2019

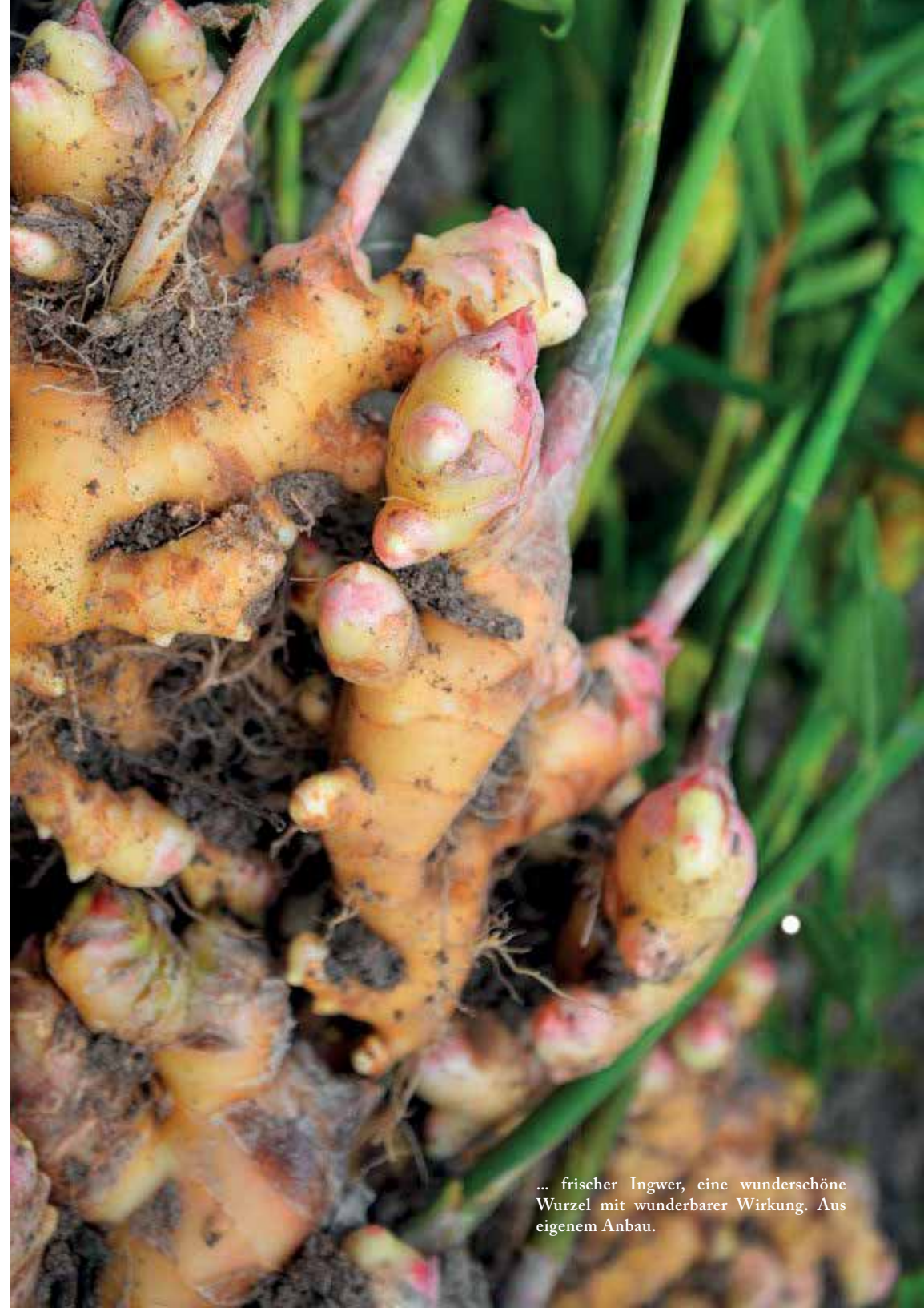
Nach dem vergangenen trockenen Jahr 2018 hatten wir ein einigermaßen durchschnittliches Jahr, immer noch eher trocken aber bei weitem nicht so extrem. Das freut die Blattgemüse, Salate und Kohl wuchsen freudig heran auch alles zwieblige, wie Porree oder eben Zwiebeln gediehen prächtig. Nun ist es ja so, dass wir eine große Vielfalt an Gemüse anbauen, viele Arten, noch mehr Sorten und in keinem Jahr gelingt alles – heuer waren besonders die Tomaten in unserem neu errichteten Folientunnel die Sorgenkinder. Eine Böe riss an einem unschuldigen Samstag die neue Folie herunter, ein freundlicher Regen, der eigentlich nur Gutes wollte, beregnete die nun schutzlosen Tomaten eine Woche lang von oben und das war dann der Anfang vom Ende, die Krautfäule, eben jene die auch die Kartoffeln befällt, machte aus einem schönen Tomatenbestand einen matschigen Tomatenbestand – jaja so kanns gehen.

Der Ingwer ist eine tropische Pflanze und liebt demgemäß Wärme und viel Feuchtigkeit. Wir haben 2018 aus peruanischem Bioingwer Jungpflanzen angezogen und diese Anfang Mai gepflanzt. Da das Ingwerrhizom unterirdisch wächst konnte nur die Zahl der Triebe Aufschluss über das Wachstum geben und es wurden immer mehr Triebe und diese wuchsen immer höher und höher. Als dann im Oktober Erntezeit war und wir die ersten Pflanzen rodeten, zeigte sich das schöne duftende Rhizom in seiner ganzen Pracht. Das Ernten war eine Freude für Augen und Nase denn der Ingwer duftet ganz wunderbar.

Nun 2019 dann ein erneuter Versuch – es ist ein großartig Ding, ein Spiel voller Fragen und Antworten wenn ich eine neue Kultur versuche und dieses Jahr gab es einen Haufen neuer Fragen. Es gab keinen peruanischen Ingwer als die Anzuchtzeit nahte also dann halt chinesischen und etwas costaricanischen Ingwer aber der war leider krank, Pilz oder Bakterie (wahrscheinlich letztere) haben ordentlich gewütet und so fiel der Ertrag deutlich geringer aus – wieder was zum lernen... kommendes Jahr gibt's natürlich wieder Ingwer aus der Gärtnerei. Übrigens heißt das neue Projekt norddeutsche Erdnüsse (hat nich so geklappt dieses Jahr aber das gehört zum Spiel).

Nun danke ich an dieser Stelle allen Menschen, die am Projekt Gärtnerei Arpshof mitgewirkt haben, danke der Erde für ihre Geduld mit mir und danke allen Lebewesen, die diese Gärtnerei bevölkern für das Miteinander sein.

Fabian Hüttner



... frischer Ingwer, eine wunderschöne Wurzel mit wunderbarer Wirkung. Aus eigenem Anbau.

Ich habe einen Traum

Es war einmal ein schöner sonniger Tag.

So beginnen doch häufig die guten alten Geschichten, welche einem am stürmischen Sonntagnachmittag, jeder in eine Decke gekuschelt, mit heißem Kakao am Kamin, erzählt wurden.

Es war einmal ein schöner sonniger Tag. So zumindest ist die Vorstellung. Doch der Schein trügt! Es war kalt, windig und der Niesel legte sich wie eine Decke übers Feld. Es war ein Sonntag im Februar, für uns der diesjährige Start ins Frühjahr. Wir pflanzten die ersten Frühkartoffeln. Das warme Sofa noch als blasse Erinnerung an die bitterkalten Tage kurz vorher, veranlasste zur Unsicherheit, aber es drängte uns auch endlich ins Frühjahr.

Anschließend ging alles ganz schnell, Getreide in die Erde, Kartoffeln pflanzen, die Rinder kommen auf die Weide, um mit großen Sprüngen die frische Weide zu begrüßen. Die ersten Kartoffeln werden geerntet, 22 ha Heu machen, dreschen, Menschen kommen und gehen, die letzten Kartoffeln werden aus der Erde geholt, Saatgut wird gedroschen, zack Herbst!

Gibt es über dieses Jahr nicht mehr zu erzählen? Ganz gewiss gibt es das!

Ich schwelge noch in Gedanken an diesen schönen Sommer. Denn so anspruchsvoll die Trockenheit für Feld, Weide und Tiere zum einen und endlose Einsätze unserer greisen Beregnung zum anderen auch waren, so sehr wurden wir auch für die Mühen unserer Arbeit belohnt. Durch eine gute Ernte und dankbare Abende im Schoße des Hofes und der Freunde.

Hier an dieser Stelle gilt es kurz inne zu halten. Denn all jenen, die uns in diesem Jahr so hilfreich unter die Arme gegriffen haben, ist es zu zollen, dass die Landwirtschaft zum einen eine erfolgreiche Ernte und gesunde Tiere hat, zum anderen ist die Arbeit in der Landwirtschaft, so schwer sie hin und wieder sein mag, immer eine Bereicherung, wenn man von groß und klein begleitet wird.

Abschließend geht ein besonderer Dank an Friedrich der nach Beendigung der Ausbildung ein weiteres Jahr blieb damit wir seine ausgesprochene Gabe im Umgang mit Rindern noch länger genießen durften und Julian dem es ein unstillbares Vergnügen bereitet unkrautfreie Felder und stabile Erträge zu bekommen.

Hierfür danke ich von ganzen Herzen.

Ich wünsche allen ein schönes neues Jahr und gutes Gelingen.
Ulrich von Bonin



... wenn Träume wahr sind. Frühherbst,
der Reif liegt noch über den Feldern

Bio-Mietgärten auf dem Arpshof

Das ist Sommer. Ein Fest für alle Sinne. Erde an den Händen, leckere Kräuter, Salat und Gemüse, von der „eigenen“ Scholle. Alles in Bio-Demeter-Qualität. Sonne satt. Immer dabei der Duft der Natur und des Hofes, die Geräusche der Tiere und die Atmosphäre der landwirtschaftlichen Arpshof-Betriebsamkeit. Jede Menge freundliche Begegnungen. Frühstück am Hofladen.

Dem grünen Daumen die Führung überlassen. Säen, pflanzen, hacken, jäten, Wildkräuter zupfen und gaaaanz viel gießen!

Los ging es zum ersten Mal im April 2018 – die Gärtner säten und bepflanzten mehrere Reihen „unserer“ Parzellen mit Salat, Rauke, Kohl, Roter Beete, Mangold und Möhren. Der Rest der Beete wartete auf unsere Gestaltung. Jede Parzelle hat ca. 40 m² Fläche.

Fast immer trafen sich Feldnachbarn, Zeit für Klönschnack und Spaß. Ich spreche kurz für mich: Es war das Beste, was ich seit geraumer Zeit gemacht habe. Jede Minute war es wert. Am Acker angekommen, waren alle Alltagsproblemchen und Berufsstress sofort vergessen. Ich kam fast täglich nach der Arbeit vorbei – und oft viel zu spät nach Hause ... ein verzauberter Ort.

Sich gegenseitig helfen – das klappte von Anfang an wunderbar. Vernetzt über eine Whatsapp-Gruppe hatten wir uns fast täglich was mitzuteilen, und wenn's nur die Freude über besondere Momente war. Eine tolle Gemeinschaft! Neben zufälligen Begegnungen auf dem Acker trafen wir uns u.a. im Sommer zum Grillen und im Spätsommer zum Erntedankfest.

2019 entstand im 2. Jahr erneut ein Gemüsegarten, voll mit Blumen und Wildkräutern, eine reich gedeckte Tafel auch für Bienen, Hummeln & Co. Mit der Ernte von Mai (Radies und Salat) bis Oktober (Kohl und Kürbis) waren alle Mietgärtner/innen sehr zufrieden.

Wir danken Bertil, der das Projekt 2018 startete und mit Leben füllte; sowie Uli und Petra, die 2019 die Organisation übernahmen und dafür sorgten, dass uns weder das Gießwasser noch die Freude verloren ging. Weiterhin ein Dank an die Gärtner und all die anderen lieben Menschen der Arpshof-Gemeinschaft, dass wir so warmherzig aufgenommen wurden.

Wir würden uns freuen, euch 2020 auf dem Acker im Gemüsegarten begrüßen zu können!

Sabine Bolz
Oktober 2019



... ein Stück vom Leben.
Liebevoller Mietgärten im August 2019

Arpshof-Pädagogik e.V.

Spannende zwei Jahre sind vergangen und vieles ist gewachsen - nicht nur das Gras auf unserer Fläche, sondern auch der Verein.

Mittlerweile sind wir amtlich und eingetragen und auch die angestrebte Gemeinnützigkeit ist gelungen. Unser Verein, besonders der Vorstand, hat in dieser Zeit viel im Konzeptionellen gewirkt, für die meisten also unsichtbar. In der letzten Woche haben wir den Bauantrag für unserer Fläche inklusive der geforderten Nachbesserungen bei der Behörde erneut eingereicht.

Wir haben viel um Spenden geworben und können dank eines großzügigen Darlehens der Firma Rexroth (Rexroth hatte uns bereits die Jurte gespendet) mit den Erdarbeiten zur Gestaltung unserer Fläche loslegen, sobald der Bauantrag durch ist. Bei einer Stiftung sind wir in der ganz engen Auswahl für eine Förderung - das wird sich im Dezember entscheiden. Dem TÜV bereiten wir eine Menge Freude, unsere mongolische Jurte benötigt seitens der Behörden selbstverständlich eine TÜV Freigabe. Weiterhin sind wir Mitglied in der Bäuerlichen Gesellschaft (Demeter im Norden) geworden, um unsere Flächen zertifizieren zu lassen.

Unsere Homepage (arpshof-paedagogik.de) ist ebenfalls fertig geworden und online - schaut sie euch gerne an und bleibt über die neuesten Aktivitäten auf dem Laufenden oder spricht mich auf dem Hof an.

In diesen Wochen arbeiten wir weiter daran eine Betriebserlaubnis seitens der Behörde zu bekommen, was sich als anspruchsvoller als vorgestellt erweist. Fabian und Ulrich haben uns in den letzten zwei Jahren immer wieder unterstützt. So hatte uns Ulrich nicht nur im Herbst 2018 Unterstand für die noch nicht aufgebaute Jurte angeboten, sondern auch im Sommer bei Lieferung

mit seinen beiden Mitarbeitern Julian und Friedrich das Ausladen und Einlagern der beiden Kisten (immerhin 1.500kg und 700kg schwer) ermöglicht.

Das alles zusammen macht mich doch sehr froh und ich bin sehr neugierig, was das nächste Jahr alles bringen wird.

Herzliche Grüße
Nicolai

So könnte der Platz für die Arpshof-Pädagogik in Zukunft aussehen.



Bericht zu zwei Arpshof Kulturjahren

Liebe Freunde des Arpshofes und der Kultur,

wir haben die letzten zwei Jahre hier auf dem Hof viel erlebt und möchten euch gerne noch einmal die schönen Stunden in Erinnerung rufen oder aber, wenn ihr nicht dabei wart, einen kleinen Einblick in unsere Veranstaltungen geben.

Im Jahr 2018 gab es ein buntes Treiben auf dem Hof und in der Remise. Um Euch zu zeigen, was wir in diesem Jahr bewegt und befeiert haben, nehmen wir Euch noch einmal mit auf eine kleine Reise durch das letzte Jahr. Lasst uns in Gedanken noch einmal gemeinsam am Feuer sitzen, der Musik lauschen oder tanzen, lachen und feiern. Erst einmal muss das grandiose Wetter hervorgehoben werden, denn an keinem unserer Feste hat es geregnet. Wir wurden bis nach der Zugabe (da kam es dann doch schon mal zu einem kleinen Regenguss) immer belohnt. Und nach dem letzten Jahr, tat das so gut.

Begonnen haben wir das Jahr 2018 intern mit einem zünftigen „**Umbüddeln**“ (bekannter ist das Ganze wohl als „Bingo“), um unsere Saison zu eröffnen. Dazu haben Freunde und Betriebe eine Kleinigkeit gespendet und es wurde lustig gespielt und gewonnen.

Danach besuchte uns im April wieder die Band „Dr. Meier“, mit denen wir einen tollen Abend mit Lagerfeuer, Musik und Tanz hatten.

Das traumhafte Wetter an unserem Jungpflanzenmarkt passte perfekt zur schönen und harmonischen Stimmung, so haben es sich alle Besucher bei Speis und Trank gut gehen lassen und sich mit Fabians „Zöglingen“ für ihren Garten eingedeckt.

Uli und Andreas mieteten die Remise in diesem Jahr für eine ihrer legendären Parties an, so wurden zu Musik vom Plattenteller zu „**Rio Reiser, Udo Lindenberg und so**“ die Hüften bewegt.

Im Juni folgte unter Zusammenarbeit mit dem Mukker e.V. eine „**Mukker goes Arpshof**“-Party und auch, wenn das Wetter uns erst etwas Kopfzerbrechen machte, wagten wir es, die Bands „Coverland“ und „Lawegubage“ unter freiem Himmel spielen zu lassen. Erst zur Zugabe fing es an zu regnen, auch dadurch wurde es zu einem unvergesslichen Abend.

Auch zum **Hoffest** im August lies uns das Wetter nicht im Stich.

Wir hatten einen wunderschönen, sonnigen Tag. Der Kulturverein verkaufte Lose, die größtenteils von den Betrieben gespendet wurden, so konnte man von Eiern, Tomaten, Kaffee und Kuchen bis hin zu einem Frühstück „für Zwei“, viele schöne Gewinne mit nach Hause nehmen.

Im September folgten dann direkt zwei Konzerte in der Remise. Erst spielte „**Tumble Weed**“ auf und lud zum Tanzen ein, danach bescherte uns „Die kleine Freiheit“ einen wohligen warmen Abend mit Deutschem Folk.

Im Oktober verabschiedeten wir diesen herrlichen Sommer mit unserer „**Herbstfete**“ mit „**Mad Dog**“, dabei hatten wir bei einem lauen frühherbstlichen Abend mit Feuerschale ein entspanntes Zusammensein.

Zusätzlich lief neben den abendlichen Veranstaltungen noch eine ganze Menge anderes. So hatten wir, wie auch schon im letzten Jahr, jeden letzten Samstag im Monat unsere **Hofführungen**, bei denen Interessierte einen Einblick in die verschiedenen Betriebe auf dem Hof gewinnen konnten.

Die Rotarier haben sich bei einer Treckerrundfahrt den Hof angeschaut und Einblicke in die Arbeit der unterschiedlichen Betriebe erhalten. Sie wurden mit hofeigenen Produkten wie unserem Dierstorfer, der Arpshof-Leberwurst und Fabians Gemüse bewirtet.

Wir haben die Remise für verschiedene Veranstaltungen privat oder gewerblich vermietet, womit wir sehr zufrieden waren. Man kann bei uns wunderbar seinen Geburtstag feiern oder aber ein Seminar veranstalten.

In diesem Kulturjahr 2019 war der Regen ein ständiger Begleiter, wir verloren aber dadurch weder unsere gute Laune noch unsere Motivation. Schon in der Vorbereitung zu diesem Veranstaltungsjahr haben wir uns entschlossen unsere Termine des ganzen Jahres in Postkartenfunktion drucken zu lassen und sie im Hofladen sowie bei unseren Veranstaltungen auszulegen, wir werden das voraussichtlich auch für das Jahr 2020 schaffen. Außerdem könnt ihr nun auch den **Arpshofkurier abonnieren**, hier informieren wir euch über verschiedene Veranstaltungen auf dem Arpshof. Auf unserer Homepage www.arpshof.de könnt ihr euch direkt auf der Startseite dafür anmelden.



Da wir alle ehrenamtlich tätig sind, versuchen wir unsere Berufe mit der schönen, aber arbeitsintensiven Kulturvereinsarbeit in Einklang zu bringen. Manchmal dauert es deswegen etwas länger, bis wir die vielen Emails beantworten können und leider können wir auch nicht alle Anfragen positiv beantworten. Dies kann sich leicht durch neue Mitglieder und Interessierte ändern, die bei uns mitmachen möchten.

Meldet euch gerne bei uns, unten stehen die Kontaktdaten.

Wie in jedem Jahr starteten wir mit einem gemütlichen „umbüddel“ -Abend im April, der einen guten Start ins Jahr 2019 verhiess.

Wir hatten in diesem Jahr gleich zwei Klassen da, die hier für längere Zeit geblieben sind. Die 10. Klasse der Waldorfschule Kakenstorf hat hier im April ihr Feldmesspraktikum absolviert, sowie die 7. Klasse der Waldorfschule Harburg im Mai ihr Forstbaupraktikum. Für uns alle war es eine Herausforderung, die wir gut und mit viel positiven Erlebnissen gemeistert haben.

Beim Jungpflanzenmarkt im Mai hatten nicht nur die Jungpflanzen nasse Füße, sondern auch unser Gärtner Fabian und die vielen Besucher. Wir hatten die Remise schon vorab gemütlich hergerichtet, so dass sich die Gäste bei Kaffee und Kuchen vor dem Regen schützen konnten.

In diesem Jahr hatten wir zum ersten Mal Franzens und Ulis „**Lange Nacht der kurzen Filme**“. Hier hat sich unser lieber Franz durch einen schier unendlichen Fundus an Kurzfilmen geschaut, um uns dann eine vielfältige und lustige, aber auch zum Nachdenken anregende Auswahl an dem Abend bis in die Nacht hinein zu präsentieren. Wir hoffen sehr auf eine Wiederholung.

Wir hatten auch in diesem Jahr eine außergewöhnliche Liveband auf unserem Hofplatz. Die Band „**Kilkenny**“ hat uns vier Stunden lange mit ihrem unverwechselbaren irischen Sound einen unvergesslichen Abend beschert. Es wurde zu Flöte und Geige viel getanzt und beschwingt gefeiert.

Unsere Sommerpause ging bis in den August und endete mit unserem Hoffest. Hier bündeln die Arpshöfler ihre Kräfte und stellen ein Sommerfest für Groß und Klein und Jung und Alt auf die Beine. Wir als Kulturverein haben wieder Lose verkauft und durften einen musikalischen Workshop anbieten: die Besucher waren eingeladen mit ihrer **UKULELE** (wer keine hatte, konnte sich eine ausleihen) zu kommen und binnen 90 Minuten 4 Lieder

darauf zu lernen. Dafür konnten wir **Roland T. Prakken** gewinnen, der im Anschluss mit Kannemann für musikalische Unterhaltung gesorgt hat.

Dann ging es Schlag auf Schlag. Anfang September hatten wir mit den „**Ollsens**“ zum Frühshoppen geladen, Mitte September hat uns dann ein alter Weggefährte einiger Arpshofansässigen die Ehre erwiesen: **Eddy Winkelmann** hat einen kleinen, aber feinen Liederabend präsentiert. Geendet hat der September im fulminanten Finale mit „**Rock in der Remise**“. Es hat ordentlich geschüttet, doch weder die zahlreichen Gäste noch „Lawegubage“ und „The Mighty Lovebombs“ ließen sich davon abhalten, die Hütte – im übertragenen Sinne natürlich – abzubrennen. Es wurde getanzt, gefeiert und gelacht wie es sich zum Abschluss einer Saison gehört.

Wir möchten uns bei allen bedanken, die zu diesem Gelingen beitragen, ohne euch wäre das alles nicht möglich. Danke, und wir freuen uns auf die nächste Saison.

Euer Arpshof-Kultur e.V.
kultur@arpshof.de



Krönender Anschluss der Kultursaison
2019 - trotz Kühle und Regen - super
Stimmung und sehr viele feierfreudige
Kulturfreunde

Altes Haus - Was nun?

Seit einem Jahr ist der Neubau bezogen und mit Fertigstellung der Außenanlagen in den letzten Monaten ist der Bau auch soweit abgeschlossen.

Der Umzug der Hofküche aus dem alten Bauernhaus, dessen älteste Bauteile in das 17. Jahrhundert zurückgehen, hat diesem endgültig die Funktion der (sozialen) Mitte genommen. Schon länger gibt es immer wieder Gedankenspiele was aus dem alten Haupthaus werden könnte – sollte - werden will....

Seit Anfang dieses Jahres haben wir viele Treffen in verschiedenen Gruppierungen auf dem Hof gehabt – und es werden noch viele, viele dazu kommen – um diese Gedankenspiele zu konkretisieren und uns über die mögliche zukünftige Nutzung des alten Haupthauses Klarheit zu verschaffen.

Im Rahmen des noch laufenden Dorferneuerungsprogrammes für unsere Gemeinde haben wir im Laufe des Jahres auf dem Amt für regionale Entwicklung viele hilfsbereite Menschen getroffen, die unsere Ideen und Pläne mit Interesse und sogar Begeisterung aufgenommen und uns ermutigt haben, unsere Planungen auszuarbeiten. Wir bekamen nicht nur viele wertvolle Hinweise, sondern sogar auch die Aussicht auf finanzielle Unterstützung.

Mit Ralf Jenssen aus Fischerhude haben wir einen Architekten an unserer Seite, der schon seit vielen Jahren im Bereich Sanierung und Umnutzung alter Niedersachsenhäuser aktiv ist. Er hat auf unsere Anregungen hin erste Entwürfe gezeichnet.

Nun gilt es, im kommenden Winter das bis jetzt entstandene Konzept räumlich und inhaltlich auszufeilen, sowie ein Finanzierungspaket zu schnüren, um das „Herz des Hofes“ wieder zu beleben.

Folgende Funktionen soll dieses Herz bekommen:

- Hofküche mit (gewerblicher) Verarbeitung
- Seminarbetrieb für biodynamische Aus- und Weiterbildung sowie andere Umwelt- und Gesellschafts- (politische) Themen



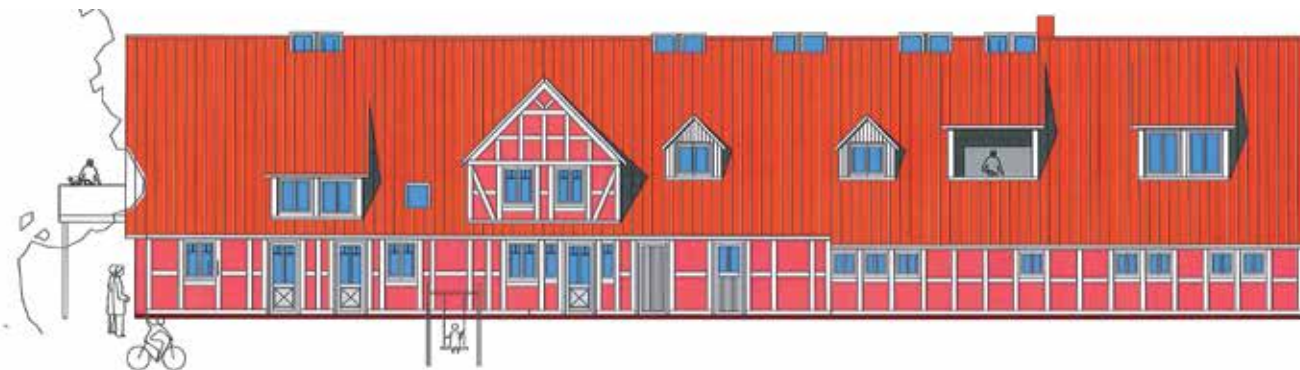
Es steht schon viele Winter- unser altes, betagtes Haupthaus. Wir wollen es mit viel Fingerspitzengefühl neu aufbauen. Mit vielen Ideen aber auch noch vielen (Finanzierungs-) Fragen.

- Seniorenwohnungen
- Multifunktionaler Veranstaltungsraum
- Hofbüro und zentrale Anlaufstelle
- Wohnraum für zukünftige Mitarbeiter
-

Gerne dürfen Sie sich / dürft ihr euch mit Ideen und Wünschen, nicht zuletzt auch bezüglich der Finanzierung, an uns wenden unter: zukunft@arspshof.de

Herzlichen Dank im Voraus für Ihr /euer Interesse und Ihre / eure Anregungen!

Für die Haupthausgruppe



Ein paar "Marktgedanken"

Einen schönen guten Tag, was kann ich ihnen gutes tun? Einen Salat, zwei Kilo Kartoffeln...brauchen sie eine Tüte für den Salat? Ach sie haben was dabei, wie schön! für die Kartoffeln eine Papiertüte? Na klar die sind ja schmutzig! Obwohl, naja wenn die nach unten in ihren Korb kommen? Das geht? Prima! Ach und die Äpfel obendrauf. Dann haben wir das mal wieder gemeinsam hinbekommen.

So kann ein Gespräch an unserem Marktstand klingen. Natürlich haben wir Verpackungsmaterial am Stand und wir geben gerne, kostenlos!

Aber wir fragen jeden Kunden und entscheiden gemeinsam, wir -tragen sozusagen gemeinsam - die Verantwortung.

Früher, ja damals, da hatten wir immer so eine große Kiste „an Bord“, gefüllt mit diversen Papier und Plastiktüten die unsere Kunden mitbrachten; immer viel zu viele. Alle paar Wochen mussten wir diese entsorgen. Ich begann mich irgendwann zu fragen, wo das alles herkam und warum wir das hier entsorgen sollte.

Es hat viele Jahre gedauert bis ich uns von dieser Tütenflut befreien konnte.

Wir gesagt es geht darum, gemeinsam Verantwortung zu tragen und selbstständig zu handeln.

Heute ist es wirklich so, dass sehr viele Kunden sich schon früh Gedanken machen, wie sie das gute Gemüse mit nach Hause bekommen! Wir helfen aber trotzdem gerne, wenn mal etwas fehlen sollte....allerdings...ohne Plastiktüten. Das haben meine Söhne entschieden.

Mittlerweile träume ich (Träumen ist schön!) auch davon unsere guten Arpshof-Eier in Arpshof-Eierkartons anzubieten, diese kann man dann benutzen bis sie kaputt gehen und dann gibt es neue. Von uns.

Ansonsten läuft der Markt weiter. Wir haben den Sommer genossen und ab morgen wird geheizt. Wir sind weiter eine reine „Männertruppe“; und suchen dringend Unterstützung!!

Bis dahin

Holger ,Marvin ,Tomte vom Arpshof Markt

Tür auf im Hofladen

Der Hofladen ist unsere Tür nach außen: Öffnen wir morgens unsere Ladentüren, stehen wir in der Öffentlichkeit.

Sie, unsere Kunden, kommen zu uns und es kommen immer mehr und es sind so tolle Kunden! Menschen, die wissen möchten, woher die Lebensmittel kommen, Menschen, die wissen wollen, was in dem Essen drin ist und wie es hergestellt wurde. Und es sind viele Menschen, die große Freude am persönlichen Kontakt mit uns haben, die einen Kaffee trinken, sich hinsetzen, frühstücken und sich bei uns treffen, um Zeit miteinander zu verbringen.

Gerade in der Zeit, in der Bio und Demeter immer öffentlicher wird und wir uns manchmal fragen, ob es wirklich noch die Kunden gibt, die zu uns auf's Land kommen um einzukaufen, wird uns klar, dass wir mehr sind als eine Verkaufsstelle. Wir sind eine Tür des Hofes nach Außen, die offen steht, die unseren Kunden einlädt, sich bei uns umzuschauen, zu genießen, Kontakte zu pflegen und uns mit Ihrem Einkauf zu unterstützen und unser Arbeit damit wertschätzen!

Unser Laden hat sich entwickelt und ist mittlerweile auch zentraler Teil für uns selber geworden. Er ist eine Begegnungsstelle für die Menschen des Hofes. Ob bei milder Frühlingssonne auf der Terasse einen Cappuccino, im nassen November und mit klammen Fingern drinnen einen Tee zu trinken oder den Feierabend in lauer Abendsonne kommen zu lassen (ein kühles Getränk darf dabei nicht fehlen), auch das ist Laden und eine Kultur, die unsere Gemeinschaft braucht.

Und das bei uns die Nettesten aller Menschen arbeiten und mit Freude ihre Arbeit machen, hat unweigerlich damit zu tun, dass Menschen da sind, die uns brauchen und die sich freuen, dass es uns gibt.

Dafür wollen wir weiter da sein, wollen uns weiter entwickeln und hoffen, dass noch viele weitere, ebenso nette Menschen wie bisher zu uns finden!

Es grüßt euch aus dem Arpshof Laden Sylvie, Katharina, Petra, Malkin, Steffi, Ina, Rebecca, Julia und Jan



Hereinspaziert...

...steht auf der blauen Tür gleich rechts im alten Haupthaus.

Vor etwa einem Jahr hat sich der ehemalige Gemeinschaftsraum in eine Lederwerkstatt verwandelt. Seit dem Sommerfest 2019 bieten wir jeden Donnerstag die Möglichkeit, Werkstattluft zu schnuppern.

Wir, das sind Andrea und Tine - Leder- und Textilkünstlerinnen, bunt und ein bisschen verrückt, kreativ und Freundinnen.

Gemeinsam schlagen wir unsere Zelte auf Kunsthandwerkermärkten auf und kamen so auf die Idee, zusammen einen Raum zu schaffen, um Interessierten die Möglichkeit zum Schauen, Stöbern und Klönen zu geben.

Andrea wohnt in der Nachbarschaft zum Arpshof und arbeitet täglich in der Werkstatt. Dort stellt sie handwerklich und künstlerisch Dinge aus pflanzlich gegerbtem Leder her. Tines Atelier ist in Eckel, wo sie mit flinker Nadel bunte Mode aus fairen Stoffen schafft.

Donnerstags von 9 Uhr bis 17:30 Uhr (außer an Feiertagen und in den Sommerferien)

www.tineforpresident.de
www.wildundweise.eu



Lederhandwerk und Schneidern - in Andreas und Tines Atelier stehen Donnerstags die Türen offen

Mit dem Fahrrad von Hamburg kommend

Mit letzten Reserven bin ich, mit dem Fahrrad von Hamburg kommend, den kleinen Hügel runtergerollt und bei Petra und Uli in eine Parallelwelt eingetaucht: Liebevoll hergerichtete Zirkuswägen, Gänse, Schafe und Esel auf der Weide, Häuser, Gärten wie in Bullerbü und Ruhe ... Ruhe ... und Stille ... - besonders in der Nacht!

Raus aus der lärmenden, stinkenden, 24 Stunden pulsierenden Großstadt. Diese Ruhe und Stille tanken, tanken, tanken und genießen.

Das war vor drei Jahren.

Nun hat mich der Hof gefunden. Seit September 2018 lebe ich hier in meiner schönen hellen und lichtdurchfluteten Wohnung im Neubau.

Gleich beim ersten Mal, als ich die Backstube betrat, war's um mich geschehen. Der unvergleichlich angenehme, raumfüllende Duft von Mehl, Teig und Brot, der große heiße Holzofen mit den beiden schwitzenden Männern davor, die mich herzlich begrüßten.

Alte Backmaschinen und viel handwerkliche Backtradition, das hat mich tief berührt, oh ja ..., hier kann ich sein.

Seit einigen Monaten bin ich Teil des Backteams und gehe mit 60 Jahren wieder in die Lehre. Lerne was ein gutes Brot und Brötchen ausmacht, wie gehaltvoll und zu gleich sehr verträglich die Teige sind, wenn wir ihnen Zeit und die nötigen Temperaturen geben, Aromen, Geschmack und Reife zu entwickeln. Ich erkenne, was eine mehrstufige Sauerteigführung bedeutet und warum sie und die Vorteige die Brotqualität ganz erheblich verbessern.

Ich sehe, wie viel Faszination der Hof auf die vielen Kunden im Hofladen, die Gäste und Besucher des Hofes ausübt, von jung bis alt. Was alles dazugehört, den Hoforganismus und diese besondere Vielfalt am Leben zu halten. Stück für Stück erkenne ich, was nachhaltige Landwirtschaft und biologisch-dynamisch, gesunde Produkte erfordern. Viel, viel Arbeit, Gemeinschaft, Überzeugung, Leidenschaft, Wissen, Diskussion, Entscheidungs- und Konsensfindung und viel Liebe zur Natur.

Und es gibt noch viel zu lernen und Interessantes auf dem Arpshof zu entdecken, dass ich mich weiter sehr freue, hier leben zu dürfen.

Franz Liebel
im November 2019

Mit Zuversicht in die Zukunft.....

Nachdem wir vor 12 Jahren schon die Umstrukturierung der Hofgemeinschaft in eigenständige Betriebe vorangebracht hatten, erfolgte damit auch ein kleiner Generationswechsel.

Nun, die Jahre sind ins Land gegangen und wir werden immer älter, aber auch weiser und das ist gut so.

Einige von uns älteren Mitmachern kommen jetzt langsam dem Rentenalter näher und dadurch stellt sich jetzt für uns die Frage: Wie soll es denn einmal weiter gehen und wer macht es?

Natürlich bieten Veränderungen auch immer Chancen nicht nur etwas anders zu machen, sondern auch menschlicher, besser, und effizienter.

Um dem Ziel näher zu kommen, treffen wir uns nun regelmäßig in einer kleinen Arbeitsgruppe und versuchen möglichst viele Aspekte zu erörtern und einzubringen. Es wird sicherlich nicht einfach werden und auch seine Zeit brauchen, aber wir sind frohen Mutes auch dieses Thema erfolgreich abzuschließen, denn wenn wir einmal zurück schauen, haben wir doch schon ganz andere und schwierigere Themen bewältigt.

Es schrieb Minka Irmer



Früher
Hofgang
des alten
Hofladens,

Heute
neues Wohn-
haus nach
Verlust des
alten Kom-
plexes.



Früher
Hofkastanie
am ehema-
ligen Käl-
berstall und

Heute
die prächtige
Kastanie
am gleichen
Platz der
Laden-
terasse.



Nachruf auf Hermann Specht

Ende November bekamen wir die Nachricht vom dann doch überraschenden Tod unseres langjährigen Altgesellschafters im gemeinnützigen Träger des Arpshofes Hermann Specht im Alter von 79 Jahren.

Hermann und seine vor 9 Jahren verstorbene Frau Christine waren schon in den 1990er Jahren Kunden des Hofladens und wir kannten uns aus der Gründungsphase der Waldorf-Schule in Kakenstorf. Beim Hofkauf – nach zuvor 18-jähriger Pachtzeit – halfen Christine und Hermann durch langfristige günstige Kredite hofnahe Stücke am Hof zu halten. Auf dieser Fläche entstand die heutige vielbeachtete Streuobstwiese am Sportplatz. Seit Ende 1999 lebt deren Sohn Haucke bei uns auf dem Hof. Er hat über viele Jahre die Milchverarbeitung bei uns mit aufgebaut und über 10 Jahre lang mitgetragen. Immer wieder waren es mutmachende Anschubfinanzierungen die Christine und Hermann uns zusammen mit aufmunternden und anregenden Gesprächen gaben, wenn sie sahen, dass die Ideen gut und sinnvoll waren. So konnte u.a. im Laufe der Jahre das erste von heute 7 Folienhäusern gebaut werden; aber auch die Kultur-Cafe-Remise einen Steinfußboden bekommen, eine mobile Hühnerhaltung eingerichtet oder das Projekt Schweineschloß gestartet werden.

Auch in den letzten 10 bewegten Jahren haben wir mit Hermann oft unkonventionelle Lösungen gestrickt, wenn es darum ging den Hof im Äußeren oder in inneren strukturellen Prozessen voran zu bringen. Sein Engagement im Kontext des Arpshofes war nur eines seiner Betätigungsfelder, denen er bis kurz vor seinem Tod recht rastlos nachging. Als Mitgesellschafter und Mitgestalter des Arpshofes halten wir ihn stets in dankbarer und guter Erinnerung.

Wir sind bei den Hinterbliebenen, insbesondere seiner Familie und seiner Lebensgefährtin Barbara. Alle haben seinen plötzlichen und unerwarteten Tod zu verschmerzen.

Für die Hofgemeinschaft - Uli Hochstadt

Nachruf auf Dietrich Voppel

Ende Mai 2019 ist unser Mitgesellschafter und Gründungsmitglied seit 1995 im Alter von 91 Jahren plötzlich verstorben.

Dietrich ist bei der g.LBFG Arpshof aus Liebe und Achtung zu seiner Tochter Heinke, die in den 1990er Jahren auf dem Arpshof ein längeres Praktikum gemacht hatte, Gesellschafter geworden. Dietrich war Geo-Physiker und schenkte seine Aufmerksamkeit besonders unseren Zahlen in den Bilanzen, spendete jedes Jahr für unsere Ziele und gab in besonderen Situationen auch persönliche Darlehen an die g.LBFG.

Seine Liebe gehörte besonders der Musik und der Kirche. Er hatte eine Flötengruppe geleitet, spielte auf dem Flügel und wirkte im Dritte Welt-Laden in Buchholz mit. In der Kirche hat er auch seinen 90. Geburtstag groß gefeiert.

Dietrich war für uns ein stiller Begleiter, zuverlässig und immer interessiert am Werdegang des Arpshofes. Bei seiner letzten Teilnahme an unserer Gesellschafterversammlung hat er gebeten, dass wir gemeinsam zum Abschluss ein Lied singen. Das haben wir getan uns behalten in diesem Sinne Dietrich in guter Erinnerung und sagen Danke für seine guten Werke.

Für die g.LBFG Arpshof - Detlef Franzen

Der Arpshof im Überblick

Hofgemeinschaft Arpshof

Am Schulberg 6
21279 Dierstorf

www.arpshof.de

Kontakt:
Gärtnerei
garten@arpshof.de

Landwirtschaft:
landwirtschaft@arpshof.de

Jeden Montag, Dienstag und Donnerstag fahren wir nach Hamburg und beliefern dort diverse Kindertagesheime, Restaurants, Naturkostläden und Naturkostgroßhändler.

www.lieferer-vice@arpshof.de

Arpshof Kulturremise

Unser Kulturcafe können Sie für Ihre Veranstaltung mieten.

Anfragen an
kultur@arpshof.de

Kulturprogramm?

Bitte melden sie sich auf unserer Website zu unserem Newsletter an!

Arpshof Laden + Cafe

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch-Freitag
von 8.30 – 18:30 h

Dienstag und Samstag-
von 8.30 – 14.00 h

Telefon: 04165 217 27-14
Mail: handel@arpshof.de

Frühstück Mo-Sa 9:00 - 13:00h

Wir sind auf dem Wochenmarkt:

Mittwoch in Buchholz
von 7.30 – 13.00 h

Donnerstag in Maschen
von 7.30 – 13.00 h

Freitag in Hamburg-Schnelsen
von 7.30 – 13.00 h

Samstag in Buchholz
von 7.30 – 13.00 h

Wir freuen uns über eine Unterstützung in Form von Spenden!

Gemeinnützige Landbauforschungsgesellschaft gGmbH

GLS Gemeinschaftsbank eG

IBAN DE93 4306 0967 0029 4336 00

BIC: GENODEM1GLS

Herausgeber/V.i.S.d. P.

Gemeinnützige Landbauforschungsgesellschaft Arpshof mbH

Am Schulberg 6, 21279 Dierstorf

Handelsregister: Tostedt HRB 3925

Geschäftsführer: Detlef Franzen